

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 09.12.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH, Zörbiger Straße 22, großer Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Uwe Kröber

Mitglied

Hans-Christian Quilitzsch

Dr. Dr. Egbert Gueinzus

Dr. Werner Rauball

i.V. für Frau Römer

Dieter Riedel

Hendrik Rohde

Daniel Roi

Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Christian Henniecke

Gunther Krezeminski

Klaus-Peter Krüger

Dietmar Rönnike

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

FBL Bauwesen

Christian Puschmann

SBL Wirtschaft/Beteiligungen

Gäste

Birgit Fritsch

Reinhard Waag

abwesend:

Mitglied

Martina Römer

Sachkundige Einwohner

Diana Bäse

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 09.12.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung von Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.11.2014	
4	Informationsaustausch mit der ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH BE: GF ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH	
5	Sachstandsbericht Sonderarbeitskreis "Teilsanierungskonzept Goitzsche" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Vorstellung des Arbeitsstandes zum Stadtentwicklungskonzept BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Kröber, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Kröber stellt den Antrag, den TOP 3.1 Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 14.10.14 auf die nächste Sitzung zu verschieben. Dementsprechend wird aus TOP 3.2 dann TOP 3.1. Alle Anwesenden sind mit der Änderung einverstanden.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung von Niederschriften</p>	
<p>zu 3.1</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 11.11.2014</p> <p>Da es keine Ergänzungen oder Hinweise gibt, wird die vorliegende Niederschrift aus der Sitzung vom 11.11.14 bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 2 Nein 0 Enthaltung 5</p>
<p>zu 4</p>	<p>Informationsaustausch mit der ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH BE: GF ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH</p> <p>Herr Dr. Polk stellt an Hand der als Anlage beigefügten Präsentation die ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH vor. Für den neuen Partner Gelsenwasser AG ist der Chemiepark ein neues Betätigungsfeld. Gegenwärtig investieren die mittelständischen Unternehmen, d.h. ein starker Mittelstand hat sich etabliert. Ansiedlungen von Großinvestoren sind momentan nicht zu verzeichnen. Herr Dr. Dr. Gueinzius hebt die gute Arbeit und Entwicklung des Chemieparkes hervor. Dabei lobt er die Vielseitigkeit der angesiedelten Unternehmen. Auf Anfrage bezüglich möglichem Fachkräftemangel und ob dieser sich im Unternehmen bemerkbar macht, erklärt Herr Dr. Polk, dass der Fachkräftemangel bereits in einigen Unternehmen greift und dass diesem unbedingt entgegengewirkt werden muss. Herr Quilitzsch erkundigt sich nach den weiterem Vorgehen sowie Planungen und Konzepten für den Kulturpalast. Daraufhin erklärt Herr Dr. Polk, dass noch kein weiterführendes Konzept vorliegt und verweist auf die enormen Kosten, die das Gebäude verursacht. Man ist sich jedoch der historischen Bedeutung des Hauses bewusst. In der weiteren Diskussion wird von den Ausschussmitgliedern die regionale sowie überregionale Bedeutung des Kulturpalastes hervorgehoben.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Sachstandsbericht Sonderarbeitskreis "Teilsanierungskonzept Goitzsche" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p>	

	<p>Herr Arning berichtet ausführlich über das Grundkonzept der Stadtsicherung sowie zu Hochwasserschutzmaßnahmen, diese gelten für die gesamte Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Arbeitskreises werden erläutert. An diesem Arbeitskreis nehmen Mitarbeiter der Verwaltung neben Vertretern des Landkreises, der LMBV, MDSE, LAF, usw. teil. Verschiedene Untersuchungsgebiete mit entsprechenden Schutzziele werden hier festgelegt, definiert und bestimmt. Die Hauptlast bei der Umsetzung trägt die LMBV. Nach der Flut 2002 wurde die CICON beauftragt, einen Maßnahmenkatalog zum Thema Grundwasser zu erarbeiten. Zahlreiche Maßnahmen zum Schutz von Gebäuden und Infrastruktur wurden inzwischen umgesetzt. In den letzten Jahren wurden unzählige Pegel an unterschiedlichen Stellen in der Stadt (flächendeckend) zur Messung an verschiedenen Schwerpunkten angebracht. Auch die Oberflächengewässer werden laufend beobachtet. Der aktuell gemessene Pegelstand der Leine als Referenzpegel für den Betrieb der Grundwasserabsenkung kann auf der Homepage der Stadt eingesehen werden. Regen und Starkregen beeinflussen den Grundwasserstand und somit treten Schwankungen der Pegelstände auf. Die Messergebnisse, auch die im Chemiepark, werden ausgetauscht.</p> <p>Aus den Reihen des Ausschusses wird gefragt ob bekannt ist, wann die Brunnensysteme von der Stadt übernommen werden müssen und welche Kosten voraussichtlich daraus entstehen.</p> <p>Herr Arning informiert, dass die Stadt perspektivisch sicherlich die Brunnen übernehmen soll. Die Betreuung der Brunnen würde sicher weiter über die MDSE laufen. Finanzielle Auswirkungen können momentan nicht eingeschätzt werden.</p> <p>Die letzte Beratung des Sonderarbeitskreises Goitzsche über die Stadtsicherung fand am 05.09.2014 statt.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Vorstellung des Arbeitsstandes zum Stadtentwicklungskonzept BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Weber stellt an Hand der als Anlage beigefügten Präsentation den aktuellen Arbeitsstand zum Stadtentwicklungskonzept (2014-2025) vor. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat ist für Januar 2015 geplant. Der Teil I, die wohnungswirtschaftliche Untersuchung ist vollständig erarbeitet. Die Erarbeitung der entsprechenden Fachkonzepte erfolgte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht. Einige Ausschussmitglieder erkannten Parallelen zu den bereits 2007 erarbeiteten Unterlagen zum GINSEK aus dem Jahr 2006.</p> <p>Herr Dr. Rauball regt an, auch externe Hilfe für eine optimale Erarbeitung in Anspruch zu nehmen. Daraufhin erklärt Herr Weber, dass er wenigstens für die Fachscheiben Klima und Feuerwehr die Notwendigkeit der Außenhilfe erkennt.</p> <p>Herr Roi äußert seine Bedenken zu den externen Bewertungen. Die Gegebenheiten vor Ort wie z.B. Wissen der Feuerwehr und eventuelle Kooperationen mit der Hochschule Köthen sollten genutzt werden.</p> <p>Herr Rohde ergänzt und stellt fest, dass es sich bei dem Stadtentwicklungskonzept um ein sehr umfassendes Thema handelt und die Vorstellung und Beratung auch in anderen Gremien folgen sollte.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzis meint, dass bezüglich der Erarbeitung der</p>	

	<p>einzelnen Fachscheiden unbedingt Prioritäten gesetzt werden sollten. In der weiteren Diskussion stellen die Ausschussmitglieder fest, dass leider noch kein konkreter Arbeitsstand vorliegt. Es werden Verbindungen zum GINSEK gezogen. Durch Herrn Krezeminski wird vorgeschlagen, einen Arbeitskreis zu bilden. Dabei sollten Bürger mit Fach- und Sachkenntnis hinzugezogen werden.</p> <p>Auf Anfrage, wann die entsprechenden Unterlagen im MANDATOS bereit stehen, sichert Herr Weber dies schnellstmöglich zu.</p>	
zu 7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte Es liegen keine Mitteilungen, Anfragen oder Berichte vor.	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende, Herr Kröber , schließt um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.	

gez.
Uwe Kröber
Ausschussvorsitzender

gez.
Petra Eichhorn
Protokollantin